

Sächsische Arbeiter-Zeitung

Organ zur Wahrung der Interessen der Arbeiterklasse.

Abonnementspreis

Der Abonnementpreis beträgt für ein Jahr 12 Mk. 10 Pf., für sechs Monate 6 Mk. 50 Pf., für drei Monate 3 Mk. 25 Pf. Die Preise sind für den Postweg zu verstehen. Die Abnehmer erhalten die Zeitung gratis ins Haus.

Redaktion

Pringelstraße 22, post. 1000, Dresden.

Korrespondenz

Telegraphische Nachrichten werden angenommen.

Inserate

Werben ist die gewöhnliche Methode der Bekanntheit zu erlangen. Die Sächsische Arbeiter-Zeitung ist die beste Stelle für die Veröffentlichung von Inseraten.

Erpedition:

Pringelstraße 22, post. 1000, Dresden.

Telegraphische Nachrichten werden angenommen.

Telefon: Amt 1, Nr. 1700.

Telegraphische Nachrichten werden angenommen.

Telegraphische Nachrichten werden angenommen.

Nr. 242.

Dresden, Sonnabend den 18. Oktober 1902.

13. Jahrg.

Der Weg durch das Nichts.

Wie die Volksdiskussion im Reichstage ausgehen wird, kann heute noch niemand sagen. Es giebt tatsächlich in dem ganzen Hause nur eine einzige Partei, die mit unerschütterlicher Sicherheit auf ihrem prinzipiellen Standpunkte steht und stehen bleiben wird: das ist die Sozialdemokratie. Bei allen anderen Gruppen stehen wir auf Zweifel und Unsicherheit. Man trauet sich, den sich so radikal gebärdenden Freisinnigen nicht; die Radikalen in Memel, Sondersburg, in Bayreuth und in Auland-Nordheim haben deutlich genug gezeigt, daß derjenige, der sich auf die Freisinnigen verläßt, sie werden natürlich nicht für die Forderungen des Bundes der Landwirte, noch für die des bairischen Bauernbundes und Oberbayernbauernvereins stimmen, ebensowenig, wie für die Forderungen der Kommission. Ob es ihnen aber unangenehm wäre, wenn die Regierungsvorlage durchginge, das möchten wir wohl nicht gern wissen; der Freisinn braucht in einer Reihe von Wahlkreisen die bürgerlichen Stimmen aller Sorten, um gegen die Sozialdemokratie zu behaupten, und alle Wahlerfolge wäre unweifelhaft leichter zu erzielen, wenn man dabei die unangenehmen Folgen aus dem Wege gehen könnte. Die Regierungsvorlage ist einmal unter Dach und Fach, man kann sich der unentwegten Wählerfässer mit einem beruhigenden Achselzucken darüber hinwegdrücken, wird aber die Vorlage wirklich zur Wahlparole gemacht, dann heißt es nicht den Mund halten, sondern dann muß auch geschrieben werden. Deshalb müssen wir gerade den Freisinnigen darauf aufmerksam machen und aufpassen, daß sie nicht etwa durch die in der Hand der Regierung im Reichstage annehmen. Im übrigen stehen die Dinge heute so: Graf Kautz erhebt im Namen der Mehrheit der Konservativen, daß sie für die Vorlage des Bundes der Landwirte und gegen die Vorlage der Kommission, wie auch gegen die Regierungsvorlage stimmen würden. Nach den Darlegungen des freisinnigen Führers v. Nordhoff, des Zentrumsvertreters Gerold und des nationalliberalen „heiligen“ Kautz, für die Kommissionsvorlage einzutreten zu wollen, ist der Antrag Wangen (Bund der Landwirte) natürlich von vornherein als gescheit anzusehen. Stimmen nun die Bündler mit der Vorlage der Kommissionsvorlage, dann kann auch diese fallen; gleich wäre dann aber auch wohl zunächst das Schicksal der Regierungsvorlage entschieden, die Gerold Freitag wiederholt als unannehmbar bezeichnet hat. Damit ständen wir vor dem vollendeten Nichts, es wäre dann in der weiteren Verhandlung überhaupt kein Beschluß über die Vorlage zu fassen. Eine entschlossene und wirklich parlamentarisch-konstitutionell geführte Regierung würde und mußte das natürlich zum Anlaß einer Parlamentsauflösung machen. Solange die Regierung nicht in der direkten Berührung mit der Wählerkraft wie vor der Zeit zurücktritt, der Abgeordnete hält unangebrachte Reden über die Würde des Parlaments — aber die Rechte des Volkes respektiert er verneinend wenig!

Ist nun jene erwähnte Lücke im Sozialist erst geschaffen, dann kann die Kautzarbeit unter ganz anderen Umständen angenommen werden, als heute. Die feierlichen Erklärungen

der Bundesparteien beziehen sich ja immer nur auf das, was bis heute vorliegt. Wenn nicht mehr vorliegt, dann haben sie alle wieder freie Hand. Das ist natürlich die reine und unverfälschte Wahrheit, aber ohne diese macht man eben keine Wahlhandlungsgehalte. Der Bund der Landwirte vertritt schon am Freitag in der Deutschen Tageszeitung den „Ausverkauf wegen Ausnahmestellung“, die Ergon wehrt sich gegen den Vorwurf, der Antrag Wangen sei nur eine Demonstration, und sagt: „Einen Antrag, der bei der zweiten Lesung eingebracht wird, als Demonstration zu bezeichnen, nur deshalb, weil er voraussichtlich nicht angenommen werden wird, ist nicht richtig. Solche Anträge werden von jeder Partei bei allen Gelegenheiten gestellt und vertreten, und niemand hat bisher geäußert, das als Demonstration bezeichnen zu müssen.“ Der Schwerpunkt dieser Ausführungen liegt natürlich in den Worten „weil er voraussichtlich nicht angenommen wird“, damit sich nicht der Bund den Rückzug auf Wilhoms „mittlere Linie“.

Was die Konventionen anlangt, so verkündeten Freitagabend ihre Organe parteilich: „Die konervative Reichstagsfraktion hat die Beratung des Sozialisten beendet, soweit sie sich auf die Getreide- und Viehzüchtungsfrage bezieht. Die Reaktion ist in diesen Punkten vollständig einig, hält an ihrem Standpunkt vom 22. September fest und hat den Abg. Grafen Kautz beauftragt, den Standpunkt der Partei klarzulegen. Es soll in einem späteren Stadium mit anderen Parteien verhandelt werden.“ Wo auch hier der Rückzug bereits vorher geplant; der Wert der konventionellen Verhandlungen mag danach eingeschätzt werden!

Der Zentrumsvorredner Gerold sprach am Freitag mit großer Entschiedenheit für die Kommissionsvorlage und gab seinem Criticismus darüber, daß trotz der Verhandlungen in seiner Fraktion ein Zentrumsmittglied (Dr. Deim) nochmals eigene Anträge (Wahlrecht für alle vier Hauptgetreidearten) eingebracht habe, munteren Ausdruck. Aber verständig wird gerade dieser Antrag beim Zentrum schließlich die Brücke zum Rückzug auf die Regierungsvorlage abgeben; er wird so ein wenig Parteirevolution genant, und dann nimmt die Mehrheit der Zentrumsmänner für die bürgerliche „mittlere Linie“ und läßt den Vorn Nordhoff mit einem ungeschicklichen Antandergelächel abfallen. Natürlich nur aus Eitelkeit.

Jetzt ist die Zeit der Vermittlungskomitee. Was Gerold weiß man nicht. Die parlamentarische Amalgame ist geschwängert mit Elektrizität. Jede Stunde kann wichtige Entscheidungen bringen. Deshalb denn auch die sozialdemokratische Fraktion ihre Mitglieder nach Möglichkeit in Kampfbereitschaft hält. Wie wir eben geschätzt haben, können Situationen entstehen, in denen einige wenige Stimmen den Ausschlag geben. Wer aber könnte in einer solchen Lage die Verantwortung übernehmen, daß durch sein pflichtwidriges Zerschneiden die Sache des Volkes gefährdet würde?

Politische Uebersicht.

Der erste sozialdemokratische Angriff in der Volkskammer weiter geführt.

Die Opposition gegen den Zollwucher.

Die am Donnerstag mit der Rede des Freisinnigen Götze in Kraftvoll eingeleitet wurde, wurde am Freitag durch den Redner unserer Fraktion, demselben Antritt, auf das wirksamste fortgeführt. Die Rede, die Antritt gleich am Beginn der nach Herrn Spahn's Wunsch schon um 12 Uhr beginnenden Sitzung hielt, dürfte die längste sein, die je im deutschen Reichstage gehalten worden ist; sie dauerte über 1 1/2 Stunden, also noch beträchtlich länger, als selbst jene ausgezeichnete Rede, mit welcher 1898 Genosse Kautz der Union vorab die gleiche Rede beim Beginn ihrer Verhandlung das Totenglocklein läutete. Wäre der Rede Antritts der gleiche Erfolg beschieden, so wäre Reichs Inhalt und Form sich selbst würdig jener „Münchener Rede“ an; wie diese war sie eine klare und gründliche Abrechnung mit dem Egoismus der herrschenden Klassen, die sich heute zu einem Vortage auf die Tische der breiten Volkswelt wälzen; die sie damals durch Strafgesetze zu fesseln gedachten.

Antritt ließ auch nicht eine Seite der vielverfürgenen Tariffrage unberührt. Wie er den Angriff der verbundenen Großindustrien und Großhandelskreise auf die Lasten der Konsumenten — in erster Linie, aber keineswegs ausschließlich der Arbeiter — auf das klarste präsentierte, so betonte er mit nicht geringerer Klarheit die Bedeutung der Interessen der Industrie und namentlich der Exportindustrie durch den Zolltarif und ließ auch keineswegs den Bund der Landwirte vergeblich demüthigten Interessen der kleinen Fleischn- und großen Grundbesitz unterdrückt.

Während der Rede Antritts erregte sich ein vielbeachtetes Interesse; die vom ehemaligen Deutschland konföderierten Vizegenerale De Wet, Deloren und Botha erschienen im Reichstage. Sie wurden mit verdienstlichem Ueber von der Agrarfraktion begrüßt; bezeichnenderweise machte — neben Eder und Liebermann von Sonnenberg — Herr Herbert Wiemann die Deuere. — Wieder die amtierenden Regierungsvorredner — Graf Poladowski an erster Stelle — nach der Präsident Graf Vallerstein nahmen von den Anwesenden irrendes Interesse. Die drei Generale nahmen für kurze Zeit an der den Mitgliedern anderer Parlamente referierten Aufschneidertriumph Platz. Als sie sich zum Begeben erboten, bezeugten die Reichstagsparteien die Begeisterung, die die unangenehmen Wahrheiten, die ihnen Genosse Antritt lautete, zu entgegen. Im Foyer gab es Aufschneidertriumph; besonders gerührt soll der jugendliche Reichstagspartei- und Edermann Dr. Brendt sich von ihnen niederdemüthigen — Edermann's Genossen beklaut haben.

Gegen 4 Uhr schloß Antritt unter dem lebhaften Beifall der gesamten Linken seine Rede. Als er von der Tribüne herabstieg, wurde er von unseren Genossen, denen sich auch einige Demokraten angeschlossen, herzlich begrüßt. Das Wesentliche der Debatte, die der Rede Antritts folgte, ist im heutigen Beiratsartikel bereits geschildert. Am Sonnabend geht die Debatte weiter.

Es lebe die Kunst!

Roman von Maria Diebig.

(15. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Es war an einem Sommermitttag gewesen, gegen Abend, als Elisabeth die Wohnung von Fräulein Ritter betrat. Durch das einzige Fenster der Stube sah man hinaus auf die Straße der Heide. Elisabeth war geblendet; die schlaffe Gestalt, die ihr vom Fenster entgegen trat, war ganz in Glanz gehüllt. Draußen sank der große runde Sonnenball hinter die graue Erdscholle. Hier oben im dritten Stock trafen noch die Lichtstrahlen; sie schienen ein milles, heiliges Feuer entzündet zu haben in dieser beschränkten Hölle. Nebenan saß es wie das Schwanen eines Kindes im Kissen — süße, kindlich-troste Worte. Marie Ritters durchdringendes Gesicht hatte einen rosigten Glanz. In den reifen blonden Lockenfransen, der ihren Kopf umgab, webte der Abenddunst eine Glorie. Also das war das, was deren Umgang mit ihr gewohnt hatte? Unendlich sympathisch berührte die sanfte Stimme, und voller Spannung schaute Elisabeth in dies Gesicht. Das mußte schon gewesen sein! Wie war es verblüht; eingegrabene Visionen sahen sich über die Stufen und an den Schritten zeigte sich viel Graus im blonden Fräulein Ritter hatte eine zurückhaltende und doch herzliche, warmen Persönlichkeit; Elisabeth's Schwägerin. Da war nichts, gar nichts, was ihr mißfallen hätte; sie fühlte sich mit dieser, vertrauter Hand berührt in dieser beisehenden, ein wenig allmählichen Sanftigkeit. Nichts von Zigeunerwirrwirr, Elisabeth hätte lachen mögen, wenn sie an Herrn Stiefvater dachte. Dann war Jakob Seider gekommen und war beglückt, Elisabeth zu finden. Er trug eine Bürst zum Abendrot und eine Dose Sirup — „für Heidi“ — sagte er. Erdmann erschien. Hier war er wie von einem Baum getrennt; hier war er in Danks. Er lag ein paar Reutige aus der Tasche, er hatte kein Geld, um anderes zu kaufen. Mit ungeheurer Freude, wie ein großes Geschenk,

nahm Marie Ritter sie an. Es war rührend zu sehen, wie der blasse Erdmann trübte.

Und nun kam noch Peter Sörensen, „mein dritter Sohn“, wie Fräulein Ritter sagte. Sie war annähernd, wenn sie lechte, ein Hauch von Jugend schien dann zurückzuführen; und sie lachte beim Anblick des durchgeleiteten Patienten, das ihr Sörensen entgegenhielt. „Spidaal!“ erklärte er schmunzelnd. „Das „Sp“ sprach er ganz leise, ganz leise; er war von der Welt ab.“

Was hatte Elisabeth nicht fortgelassen, sie mußte zum Abendrot bleiben, und sie blieb gern. Die drei jungen Leute saßen wie die Wölfe, sie waren gewohnt, über gedachten Tisch zu sitzen. Jeder redete es sich zur Ehre, etwas zur Mahlzeit beizubringen zu dürfen. Es hatte Elisabeth lange nicht so gut geschmeckt; dieser Appetit heckte an, und man fühlte, es wurde gern gegeben. Sie sah es wohl, wie Marie Ritter besonders für Erdmann sorgte; der war ihr Kränklicher, der ihrer am meisten bedürftige Sohn.

Elisabeth fühlte den Strom der Mitleidlichkeit, der von diesem, gewiß schon ältlich zu nennenden Mädchen ausging, das nicht mehr jung war, nicht mehr schön, kein geistreiches Wort sprach — und doch fingen die jungen Leute an ihren Lippen.

Das Gespräch drehte sich hauptsächlich um Literatur. Man sprach von Eilenhor. Elisabeth sah ganz betroffen, als der Name fiel. Da hatte sie auch erzählen können! Warum nur hatte sie Heide nichts von ihrem Abenteuer gesagt? Sie, die sonst so anständig gegen ihn war.

Erdmann schien unruhig, als Eilenhor's Name genannt wurde. Er rief ihn und her; plötzlich sprang er auf, seine Schwärze, immer dauernd gezeigte Gesicht wurde terzengerade.

„Und das nennt Sie Literatur?“ Ein Schinken des Publikums schmeichelt? Aber seine Eigenschaften abzuwischen, die verherlichen, auf das Wohlgefallen des großen Dichters zuachten? „Sind das Dichter?“ — „Ja, ja, ja, das sind Dichter, aber nicht der Kunst! Dem Dichter ist eine Sache verheben, die ihn erhebt über die Welt — aber auch eine Aufgabe: Er soll lehren, er soll den Spiegel vorhalten!“ — Erdmann frohte den bageren

Wort aus, seine sonst so leise Stimme wurde hart — „Lehr, so seid Ihr!“

Er stand da wie ein Richter, jede Muskel strahlte; sein Zeigefinger schien die Luft zu durchbohren. Und wenn sie nicht leben wollten, sah er ihnen die Augen aufzwingen. Wenn sie nicht hören, soll er Donnerworte in ihre Ohren schreien. Denksprüche für die Gemeinen, Verheißungen für die Hoffenden, Trost für die Leidenden! Wir, wir Dichter sind, was die Propheten des alten Bundes waren; wir sind die Stimme Gottes!“

Seine Stimme wurde immer härter, sie grüllte: „Mischer, Heuchler, sie treiben Mißbrauch! Wecht sie aus dem Tempel der Kunst, die die Kunst selbst heuchelt; denn sie wird nicht richten, ob nach Jahrhunderten, ob nach Jahrtausenden. Die Menschheit wird reisen. Dann werden sie den Tempel stürzen und mit erhobenen Händen rufen: Heilige Kunst, vergieb uns, jetzt erkennen wir dich! Steigst die Vertreter!“

Elisabeth wagte keinen Widerstand; idem, wie vor Gericht, sah sie, die Hände im Tisch gefaltet. Erdmann's Wangen glühten; seine Augen blühten schwärzlich, ihr Mann war dunkler geworden, während von einem inneren Feuer. Er sprach wie im Bredel:

„Ich werde hungern und frieren, ich werde verachtet sein; wenn ich sterbe, werde ich allein sterben, kein Hund wird mich zu Grabe geleiten, aber — er ließ die letzten Worte mit wilder Energie heraus — ich werde der Kunst wahrhaftig dienen!“

„Und Du wirst einen Freund haben! Du wirst nicht allein sterben!“ Heider, bel um den Hals. „Erdmannchen, was sind das für Gedanken?“

Erdmann schrak zusammen und sah um sich, wie aus einem Traum erwachend. „Unschuldig!“ sagte er leise und setzte sich nieder. „Ich hatte mich vergessen!“ Er hustete dumpf.

„Und soll ich freier sein wie ein Torich auf dem Trocknen?“ — Sörensen schlug auf den Tisch — „Erdmann hat recht!“ Ein blonder Reutengelächel verfinsterte sich. „Und wir werden auch kein Vaterland haben. Aber, Gewerke daud

... von 15 Wochen den gewünschten Erfolg nicht gehabt und mit...

Sächsische Angelegenheiten.

Ein Hochmann über die Grenzfrage und die Fleischnot. In einem im Auftrag des Stadtrats in Plauen abgehaltenen...

Das neue Gesundheitsheim der Landesversicherungsanstalt für das Königreich Sachsen in Zebitz ist nunmehr...

Arbeiterentlassungen auf der Staatsbahn. In einer der letzten...

Gegen die Grenzfrage. In dem neuen bereits gemeldeten...

Zum Reichert in Merane schreibt der Reichslandwirt...

Obwohl der Zettel erst fünf Tage wider, so macht er sich doch...

liffen; ein anderer Geschäftsmann gab 80 Mark mit dem Bemerk...

Ein Herzschmerz droht der Textilindustrie in Penzance. Wägen...

Z. Weiden. Eine neue einjährige Maßnahme wurde gestern...

Ein Herzschmerz droht der Textilindustrie in Penzance. Wägen...

Ein Herzschmerz droht der Textilindustrie in Penzance. Wägen...

Ein Herzschmerz droht der Textilindustrie in Penzance. Wägen...

Ein Herzschmerz droht der Textilindustrie in Penzance. Wägen...

Ein Herzschmerz droht der Textilindustrie in Penzance. Wägen...

Ein Herzschmerz droht der Textilindustrie in Penzance. Wägen...

Gerechtigkeits-Zeitung.

Wenn Adressantenverpflichtung wurde der sächsische...

Verfassungen.

Blätter. Am 11. Oktober fand im Trianon eine öffentliche...

Neues aus aller Welt.

Strasbourg, 17. Oktober. In seiner Wohnung hat sich der...

Die Leiter der Bienenzucht. Die Berliner Bienenzucht...

Reisebericht. In Tübingen bei Kassel, wo sich kürzlich ein...

Arbeiter-Kräfte. In Kassel (Frankfurt) wurden infolge...

Nach ein Vandalentzug in Wien. Die engl. Botschaft...

Lezte Telegramme.

Berlin, 19. Oktober. Die Post meldet aus Kassel: Der...

Frankfurt a. M., 18. Oktober. Die die Frankf. B. u. A. u. K...

Wien, 18. Oktober. Die Post vermeldet ein von den...

London, 18. Oktober. Aus Glasgow werden Studenten...

Dresdner Theater.

Donnerstag den 19. Oktober. Querschnitt. (Mittel.) Venedig. Romantische Oper in...

Central-Theater. Variété. Täglich Vorstellung. Einmal 7 Uhr. Sonntags 2 Vorstellungen.

Victoria-Salon. Täglich 8 Uhr. Grosse internationale Variété-Vorstellung.

Wetterbericht nach der Wetterkarte an der Augustusbrücke...

Achtung! Flauenscher Grund u. Umg.
Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter- u. -Arbeiterinnen!
Sonntag den 19. Oktober
 vormittags 11 Uhr im Deutschen Haus, Pölschappel
 nachmittags 1 1/2 Uhr in Kunaths Restauration, Deuben
2 große öffentliche Versammlungen.

Tages-Ordnung:
 1. Die kapitalistische Entwicklung und die Aufgaben der Gewerkschaften. Referent in beiden Versammlungen: Herr Hermann Goldstein, Zwickau.
 2. Gewerkschaftliches. — Debatte.
 3. Öffentliches Schreiben einlesen.
Der Einberufer.

Consumverein für Niedersiedlitz u. U.
Sonntag den 2. November, nachm. 1 1/2 Uhr
General-Versammlung
 im Goldhaus zur Goldenen Krone in Klein-Zschandwitz.
Tages-Ordnung:
 1. Berichterstattung des Geschäftsbereichs und Genehmigung desselben.
 2. Berichterstattung über Fortschritt des Vermögens.
 3. Nach dem Geschäftsbericht.
 4. Schlußwort.
 Der Verein ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet.
 Die Teilnahme ist jedermann freundschaftlich einvernehmlich.
Der Ausschuss.

Deutscher Holzarbeiter-Berband (Zahlstelle Dresden)
Mittwoch den 22. Oktober 1902
Großer Familien-Abend
 im Saale des Trianon.
 Die Vorträge werden von dem Original-Farinetts-Ensemble, bestehend aus den Herren Gersch, Heber, Wellendorf, Dietrich, Gsch. Frank, Webe und Gerschke ausgeführt. Durch phänomenale Finessen und bewundernde Leistungen steigt in der Welt dahinziehende Herren-Orchester. Anfang des Konzerts 8 Uhr. Nach Beendigung des Konzerts 10 Uhr 30 Min.
 Für Mitglieder und deren Angehörigen sind Karten à 40 Pf. bei allen Holzgeschäften sowie im Bureau, Riesenstraße 2, L. in Zwickau, gegen genutzliche Bescheinigung, ebenfalls unter Umständen erhältlich.
Die Ortsverwaltung.

Achtung! Gotta und Umgegend. Achtung!
Sonntag den 25. Oktober 1902
Großes Gesangs-Konzert
 im Saale der Konstantia in Gotta
 aufgeführt von den Gesangsvereinen Sängerschaft des Turnvereins Grotta, Frohe Sänger, Vobtan, Reich auf, Lauterbach und Freie Sänger, Grotta.
 Anfang abends 8 Uhr. — Liedertexte à 10 Pf. — Eintritt frei.
 Schillerstein-Preis erwartet.
Das Komitee.

Freier Tanz und Nach-Kirmes.
Montag den 20. Oktober
 von 7 Uhr bis 10 Uhr
10 Uhr: Grossartige Friedrichstädter Pflaumenmantschkuchen-Polonaise.
 Jede Dame enthält einen ganzen Friedrichstädter feinschmeckenden Pflaumenmantschkuchen gratis.
 Jeder Herr erhält ein hochfeines gefülltes Zigaretten-Set gratis.
Schluss 12 Uhr.
Kommen und staunen!
Eintritt 20 Pf.
Sonntag und folgende Tage in den vorderen Räumen des Krystallpalastes
Erstes grosses Konzert
 aufgeführt von der Ungarischen Damen-Kapelle. Gelehrte Kostüme, reizende Erscheinungen.
Mittags Konzert von 11-1 Uhr, nachmittags von 4-11 Uhr. Eintritt frei.
 Es ladet dazu ergebenst ein
 Hochachtungsvoll
J. W. Ernst Tattenborn.

Freier Tanz und Nach-Kirmes.
Montag den 20. Oktober
 von 7 Uhr bis 10 Uhr
10 Uhr: Grossartige Friedrichstädter Pflaumenmantschkuchen-Polonaise.
 Jede Dame enthält einen ganzen Friedrichstädter feinschmeckenden Pflaumenmantschkuchen gratis.
 Jeder Herr erhält ein hochfeines gefülltes Zigaretten-Set gratis.
Schluss 12 Uhr.
Kommen und staunen!
Eintritt 20 Pf.
Sonntag und folgende Tage in den vorderen Räumen des Krystallpalastes
Erstes grosses Konzert
 aufgeführt von der Ungarischen Damen-Kapelle. Gelehrte Kostüme, reizende Erscheinungen.
Mittags Konzert von 11-1 Uhr, nachmittags von 4-11 Uhr. Eintritt frei.
 Es ladet dazu ergebenst ein
 Hochachtungsvoll
J. W. Ernst Tattenborn.

Die Sächs. Zentral-Krankenkasse für Männer und Frauen zu Chemnitz
 (Eingetragene Stiftung)
 genehmigt für das Deutsche Reich und über ganz Deutschland verbreitet, nimmt gesunde Männer und Frauen, gleichviel welchen Berufs und Standes, im Alter von 14 bis 50 Jahren eine ärztliche Untersuchung auf und gewährt für möglichst niedrige Beiträge in Krankheitsfällen ein bis drei Krankengeld von 1 bis 4 W. 15 Wochen lang voll, weitere 15 Wochen zur Hälfte, bei schwerer Krankheit. Außerdem zahlt dieselbe in Todesfällen 20 bis 50 Mark. Einfachste Verfahren in Krankheitsfällen. Schnelle, vollständige Auszahlung des Krankengeldes, überhaupt liberale Regelung berechtigter Ansprüche.
 Anträge stellen bewilligt die Geschäftsstelle in Dresden, Schandauer Straße 77, 1.
An Krankenunterstützungen wurden vom 1. Januar bis 27. September 1902 gezahlt
108.885,31 M.
 Tüchtige und solide Bewerber werden jederzeit angenommen.
Achtung!
 Bestellungen auf die Sächsische Arbeiter-Zeitung, Volksfreund, Jakob, Postillon u. Glöckner, sowie alle anderen sozialpolitischen, literarischen und sonstigen Zeitungen nimmt jederzeit entgegen
Leuben Ernst Ettling
 und Umg. Buchhandlung
 Leuben b. Dresden, Bahnhofstraße 17

Die neuesten Damen- u. Kinderhüte
 garniert und ungaryert.
Grösste Auswahl • Geschmackvoll und chic
Billigste Preise.
Für Schneiderei
 die neuesten Besätze, Tressen, Knöpfe, Futterstoffe und alle übrigen Artikel.
Grösste Auswahl • Billigste Preise.
A. Fasser Nachflgr.
 Dresden-N., Hauptstr. 6.

Dresden-Friedrichstadt vor 100 Jahren!
Dresdner Krystallpalast

45 Schäferstrasse 45
Großes Ball-, Konzert- und Vergnügungs-Etablissement der Residenz.
Parole:

Morgen Sonntag den 19. und Montag den 20. Oktober
 in sämtlichen neuemovierten, auf das eleganteste ausgestatteten, der Neuzeit entsprechenden Sälen mit feenhafter Beleuchtung
beide Tage:
Grossartige

Oefftl. Parade-Ballmusik
 sowie **großes Friedrichstädter Kirmesfest und Fischenstechen**
 wie es vor 100 Jahren im Großen Gehege von der Dresdner Bevölkerung unter großer Beteiligung gefeiert wurde.
Morgen Sonntag von 4 bis 6 Uhr freier Tanz.
 Um 10 Uhr große, überraschende, außergewöhnliche, pompöse
Altdutsche Fest-Polonaise
 ausgeführt von 400 Fischern und reizenden Fischerinnen.
 Sämtliche beteiligte Paare werden mit aller Pracht und Eurythmie nach altdentscher Sitte kostenfrei ausgeführt.
 Arrangiert und ausgeführt vom Ballettmeister Schuss.

freier Tanz und Nach-Kirmes.
Montag den 20. Oktober
 von 7 Uhr bis 10 Uhr
10 Uhr: Grossartige Friedrichstädter Pflaumenmantschkuchen-Polonaise.
 Jede Dame enthält einen ganzen Friedrichstädter feinschmeckenden Pflaumenmantschkuchen gratis.
 Jeder Herr erhält ein hochfeines gefülltes Zigaretten-Set gratis.
Schluss 12 Uhr.
Kommen und staunen!
Eintritt 20 Pf.
Sonntag und folgende Tage in den vorderen Räumen des Krystallpalastes
Erstes grosses Konzert
 aufgeführt von der Ungarischen Damen-Kapelle. Gelehrte Kostüme, reizende Erscheinungen.
Mittags Konzert von 11-1 Uhr, nachmittags von 4-11 Uhr. Eintritt frei.
 Es ladet dazu ergebenst ein
 Hochachtungsvoll
J. W. Ernst Tattenborn.

Gasthof zu Lindenau
Sonntag den 19. Oktober, nachm. 3 Uhr
Große Volks-Versammlung.
Tages-Ordnung:
Die Fleischsteuerung und die indirekten Steuern. Referent: Karl Sindermann.
Zutritt und Redefreiheit für Jedermann.
 Einwohner der Schnitzgerichte! Erhebt durch massenhaftes Erscheinen Protest gegen die Lebensmittelfleischsteuerung!
Ter Einberufer.

Sozialdem. Verein für den 6. Reichstagswahlkreis.
Gruppe: Löbtau.
Dienstag den 21. Oktober
 abends 9 Uhr
Mitgliederversammlung
 in Krämpfers Restauration.
Tages-Ordnung:
 1. Bericht der Gemeindevorstände über dem Gemeinderat. — 2. Tages-Ordnung.
 3. Tageslohn. — 4. Rechnung.
 5. Bericht über den Reichstagswahlkreis.
 6. Die Verwaltung.
 7. Kranken- u. Begräbnis-Kassen.
 8. Schloffer zu Dresden. (10. 11. 12.)
 Sonnabend den 25. Oktober
 abends 8 Uhr
 im großen Saale der Reichshalle
Dahlwitzstr. 11, 1.
General-Versammlung
Tages-Ordnung:
 1. Wahl zweier Revisoren.
 2. Prüfung der Jahresrechnung.
 3. Wahl v. 6 Kranken- u. Begräbnis-Kassen.
 4. Statutenänderung.
 5. Antrag gegen Begräbnis-Kassen.
 6. Beitragsausmittlung (siehe 1. 2. 3. 4. des Statuts).
 Um recht zahlreiches und reichliches Erscheinen ersucht.
Der Vorstand: Adolf Bremer
Höbl, Schlafstelle
 am 1. oder 2. Derron in Verbindung
 Derronstraße 1, 2. rechts.
Lehrmädchen!
 Schneiderin u. Schürzenmacherin
 gef. erf. H. Henkel, Schandauerstr. 11.
 Einem Teil unserer herrlichen
 Auflage liegt ein Prospekt
 von den Verkaufshäusern
 L. Neustadt bei.

Die neuesten Damen- u. Kinderhüte
 garniert und ungaryert.
Grösste Auswahl • Geschmackvoll und chic
Billigste Preise.
Für Schneiderei
 die neuesten Besätze, Tressen, Knöpfe, Futterstoffe und alle übrigen Artikel.
Grösste Auswahl • Billigste Preise.
A. Fasser Nachflgr.
 Dresden-N., Hauptstr. 6.

Allgem. Dresdner Gewerkschaften-Krankens- u. Begräbnis-Kassen-Verein.
 Sonnabend den 1. November im Tivoli, Rennertplatz, Gabeln- u. ar. humoristisches Konzert von E. Winters berühmten Humoristen zum Behen der Derronstraße. — Anfang 8 Uhr.
 Eintrittskarten sind vorher bei sämtlichen Verwaltungsmitgliedern und den Umverwandten zu haben.
K. Biner, Johannesstr. 23.
H. Rigele, Königsstr. 2.
Sonntag den 19. Oktober
Wander-Abend
 des
Dresdner Sängerkors
 in B. Kellers Restaurant
 Bindmühlenstraße,
 Ecke Johann Weverstraße.

Auch die Polizei scheint es für nötig zu halten, sich vorzüglich in den...

Dresden muß sich schämen oder wenigstens keine Vertretung...

Protokoll gegen die Papierschleifer. In einer von Arbeitern der...

Schöne Hausbesitzer nicht es nicht nur in Dresden, daß...

Bei der Ausfüllung der Handliste ist bei dem Vortage...

Dem heutigen Herrn Hausbesitzer ist es natürlich um eine...

Die dringend nötige Verbrüderung der Fährbahn vor der...

Bei den Vollverhandlungen im Reichstheater werden...

wie das sonst üblich ist. Wie weiter eine tiefere...

Wie ein Wilder verhielt sich der in Gotta wohnhafte...

Zentral-Theater. Heute wird den Besuchern des...

Trechner Feiertage. Die für heute in Aussicht...

wird die Teilschiffe bis zum Götterbusse in Königs...

Verstorbene Nachrichten. In Kötzschen wurde eine...

Veranstaltungskalender für Sonntag. Ausbrüche...

Ew. Hochwohlgeboren beehre ergebenst mitzuteilen, dass ich am hiesigen Platze Wettinerstr. 10 ein Spezialgeschäft in eleganter, fertiger Herren- und Knaben-Bekleidung Dresden-f. Martin Bab Dresden-f. Parterre u. I. Etage 10 Wettiner Strasse 10 Parterre u. I. Etage Sonntag den 19. Oktober, vormittags 11 Uhr eröffne.

Ich war kahl. Vor noch wenigen Jahren war mein Schädel ganz kahl. Mein Vater und Grossvater waren kahlköpfig...

Restaurant „Almenrausch“ Dresden-Neuseidnitz, M-Str. 10. Zu unserem Dienstag den 21. Oktober stattfindenden Abendessen mit Einzugschmaus...

Humorist. Vorträge. Feines Programm. Später findet auch die in Johannstädter Kirmesfeier...

Billige Zigarren zum Wiederkauf in Ritzchen à 100 Stück...

Keine Uhr kostet über 1 M. 50 Pf. unter 1 Jahr Garantie zu reparieren...

Emile Zola. Germinale. Bauch von Paris. Kana. Glück der Rougon. Erzählungen für Ninon. Claudes Beichte. Liebesblätter. Fehltritt des Priesters. Zum Glück der Damen. Der Totschläger. Im ehrbaren Bürgerhause. Therese Raquin. Vermächtnis einer Sterbenden. Madeleine Feral. Seine Exzellenz Rougon. Die Erde. Jeder Band 75 Pf.

Graf Leo Tolstoi Anna Karenina. Roman in 3 Bänden. Broschürt 3,50, geb. 5,00 M. Volkshandlung Zwingerstr. 22.

Zentral-Kranken- u. Sterbekasse der Zimmerer. Eintracht. Moritzstrasse 14. I. Etg. Größtes vegetarisches Speisehaus am Platze...

Wirklicher Total-Ausverkauf

Die Preise sind nicorip. Iwertbilla geralt, um bei jeder Gelegenheit als möglich zu räumen.

H. N. Schnädelbach
Marienstrasse Nr. 5.

Arbeits-Garderobe

aus haltbarsten und billigenen Stoffen.
Taschen, Hüte, etc.
Zur Verfertigung von Damen-, Herren-, Kinder- u. Knaben-Arbeits-Garderobe.
Zielgasse Nr. 6.

Erstlingswünsche

alle Stoffe sind billig.
Kunst Venus
Zielgasse 28.

H. A. Herrmann

Arbeitskleidern
Kleiderstoffe, Buckskins, Gardinen, Möbelstoffe, Lamas, Hemdenbarchente, Leinen- und Baumwollwaren.
Zielgasse Nr. 6.

Kleine Baumwollstoffe

versende gegen Nachnahme direkt an Private.

Gustav Rothschild, Mittweida Sa.

Künstliche Zähne

von 20 u. 30 Jahren.
W. Löffler, Johannisstr. 20.

Conrad Tack & Cie.

Schuhwaren-Haus I. Ranges
Dresden

Herren-Bergsteiger, extra stark, nur 5,90.

Herren-Leder-Zugstiefel, eigenes Fabrikat, nur 4,50.

nur 21 König-Johann-Strasse 21.

Am Jahrmärkte-Sonntag den 19. d. M. sind unsere Geschäftsräume von 11 Uhr an geöffnet!

Wir empfehlen als ganz besonders preiswert in größter Auswahl:

Filzschuhe!

In Wall-Schuhe, Herren von 2,10, Damen von 1,70, Mädchen von 0,90 an.
In Ober-Filzschuhen, " " 2,20, " " 1,70, " " 0,80 an.
Damen Steppschuhen mit Absatz nur 1,40.

Pantoffel!

In Filz-Pantoffel, Herren von 1,00, Damen von 0,85, Mädchen v. 0,60 an.
Blisch-Pantoffel, Lederohle, Herren v. 1,25, Damen v. 1,00, Mädch. v. 0,85 an.
Gord-Pantoffel, Herren von 0,35, Damen von 0,30, Mädchen von 0,20 an.

Reit-, Schaft- und Stulpen-Stiefel

Damen-Leder-Zugstiefel, eigenes Fabrikat, nur 3,40.

Damen-Filz-Schnürstiefel mit Lederbelag nur 2,90.

Größtes Lager am Platze in nur bester Qualität und Ausführung:

à 19.50, 13.50, 12.50, 10.50, 10.00, 9.50, 7.80, 7.50, 6.50.

Knaben-Schaftstiefel von nur 4.20 an.

Stulpenstiefel mit Kalfasie von nur 3.90 an.

Extra starke Kinder-Schulstiefel — bekannt durch beste Passformen und grösste Haltbarkeit.

Conrad Tack & Cie.

Kinder-Filz-Stiefel mit Lackkappe nur 1,30.

Deutschlands bedeutendste Schuhfabrik, Burg bei Magdeburg.

Dresden, nur 21 König-Johannstr. 21.

Auf Firma und Nummer bitte genau zu achten.

Reste!
Kleiderstoffe, Buckskins, Konfektions-Stoffe, Gardinen, Möbelstoffe, Lamas, Hemdenbarchente, Leinen- und Baumwollwaren
weit unter Preis.

H. Zeimann
Webergasse 1, I. Etage
Ecke Altmarkt.

S. Singer, Webergasse 3
erhältlich billigst:
Bettfedern, Daunen, fertige Betten.
Deckbett u. Kissen von 7.- M. an, Kinderbett, Garnitur von 5.50 M. an, Steppdecken, Antete, Ueberzüge, Betttücher, Stroblade, Kinderdecke, Frühlingewäsche.
Ausverkauf von eisernen Kinder-Bettstellen zu jenen exorbitanten Preisen.

Verein der Pflasterrammer von Dresden und Umgegend.
Dienstag den 28. Oktober, in den Sälen des Trianons (Eingang nur Ostra-Allee)
Grosser Familien-Abend
bestehend in
humoristischen Gesangs-Vorträgen und Ball.
Die Beiträge werden abgeholt von Emil Winter Tominas berühmten Compositen und Sängern um ganz neuem, brillantem Programm.
Anfang punkt 8 Uhr. Ende 1 Uhr.
Eintrittskarten 1.00 M. für Mitglieder und deren Angehörige sind vorher zu entnehmen bei den Verwaltungsratsmitgliedern S. Tiedten, Ebertsbergstr. 3, III., E. Kemmer, Johannisgasse 14, III. und in Sells Gartenhaus, Heine-Platzgasse 17.
Einen gemütlichen Abend verwechsend, ladet hierdurch freundlich ein
Der Vorstand.

Verein der Pflasterrammer von Dresden und Umgegend.
Freitag den 21. Oktober 1902, im Saale des Trianons (Eingang nur Ostra-Allee)
Stiftungs-Fest (Konzert u. Ball)
Anfang 8 Uhr. Rotillon-Gaben gratis. Ende 1 Uhr.
Die humoristischen Vorträge werden vom Farinelli-Ensemble und des Reigen-Tanztruppens vom Arbeiter-Nachbarclub unterstützt.
Zahlreichen Besuch erwartet.
Der Vorstand.

Deutsches Haus, Potschappel
Morgen Sonntag
Von 5 Uhr an: **Grosse Ball-Musik**
Es ladet zum Ergehen ein
Franz Thiel.

Gasthof Niederhäslich.
Morgen, Sonntag:
Oeffentliche Ball-Musik.
Sicher ladet zum Ergehen ein
Schön. Zimmerüberzieher, mit Sommer-, Herbst- u. Winter-Überzieher verkauft billig. Teichgasse 8, 3.

Neu vorgerichtet!
Bad „Glück auf“ Mügeln
empfiehlt einen herrlichen Badeort, beste Kur- und Wassercuren, Nationalen u. Abreisenden, von 9-8 Uhr abends, Sonntag von früh bis mittag geöffnet. Badeort Mügeln, am Seeufer, auf dem Seeufer, herrliches Sandbad, auch für Kinder.
Geschäftsverwalter
C. Wahn, Mügeln, 1902.

2. Beilage der Sächsischen Arbeiter-Beitung.

Nr. 242.

Dresden, Sonnabend den 18. Oktober 1902.

13. Jahrgang.

Burenniederlage.

In Berlin auf Platz und Straßen
 dreht aufgerollt die Menge.
 Stramm und Mordlust vor dem Bahnhof
 steht der Schuchmann das Gedränge.
 Puff und Pfeifen, und der Hilgung
 Farnert in die Bahnhofsallee.
 Und es reden in die Höhe
 Erst den Hals die Menschen alle.
 Sind sie's? Ja, sie sind gekommen!
 Schaut, das sind die Burenhelden!
 Ihren Ruhm der Briten Geister
 In Südafrika vermehren.

Ganze haben sie geirrt:
 Tragen mehr, als andere tragen.
 England nicht — der Meize Junger
 War es, dem sie unterlagen.

Unterlegen, sind sie Sieger!
 Kennen keine Niederlagen.
 Wussten sie die Waffen streifen,
 Sind sie nimmer doch geschlagen.

„Nebelhaft“ wird die Geschichte
 Gekelt durch von ihnen mehren.
 Wird sie? Ja, des Schicksals Tüde,
 So verheert nicht die Helden!

Die im Felde mit dem Gegner
 Fahn und hehrlich stets geschritten,
 Haben hohe Niederlage
 Jetzt in Berlin erlitten!

Nur Begrüßung sind an Leuten
 Freilich Tausende gekommen —
 Nichtlich aber von der Anfuhr
 Würde „nicht Notiz genommen“!

Trübe flauen nun die Helden:
 Tüdel wird und ewig armen:
 Weisern wird sich die Weisheit
 Noch von uns „Reis zu nehmen“!

Rimmer werden unsere Thaten
 Untere Gabel neu erklammern;
 Fern um jänglichen Bergzügen
 Wird und die nun verdammen.

Und den Blum von hundert Schlachten
 Sind wir also schuld gekommen,
 Da Berlin von untrer Anfuhr
 Nichtlich „nicht Notiz genommen“!

Rechtspflege.

Hier ruhet die Frau Rosenhal.
 Warum? Nun, es geschah einmal
 Bei Konig ein gar schlimmer Noth,
 Und halbe ging da um das Noth:

„Die Juden haben ihn geschlagen!“
 Und alles hat danach getrieben,
 Die Judenmörder zu erlösen
 Und es dem Staatsanwalt zu stellen.

Ran fand bald das und fand bald das,
 Und demumert sich Unterlas;
 Und ward ein Jude einmal rot,
 So war er fahrer im Komplot.

Herr Rosenhal ruhet in Gamin,
 Von Konig ist's nicht weit dahin.
 Verdächtig war er deshalb sehr,
 Er war ein Jude — nach braucht es mehr!

Man nahm das Mädchen ins Gebe,
 Das bei dem Juden dienen thät,
 Und da sie eine Caritas war,
 So ward der Greuel offenbar:
 „Der Jude“, sagt das Mädellein,
 „Der schreckliche Gemeinsein.“

Weiß er mit von dem Nothkomplott;
 Er hat sich schon auf dem Schanott,
 Zum Selbstmord macht' er schon Versuch —
 Der dumme Teufel ist nur nicht trag!

So sprach das Mädel, Schauernd sprach
 Die Kunde von dem Gamin nach.
 Jedoch der Richter, dieser Witt,
 Stolz zu befehlen, auch überste

Zu Konig geht er und verlegt
 Das Mädchen, weil es so verlegt.
 Doch dafür sollt' ihr leicht ertragen.
 Wie, das werdet gleich ihr sehen!

Die Sache ging nun ihren Gang,
 Und sie, es dauerte nicht lang,
 Da ward mit Untersuchungsarbeit
 Der Rosenhal auch schon bestraft.

Es wurden mit ihm arretiert
 Die Frau und Schwager, zu selbiger
 Verurtheilt sie, sie trug die Klage,
 Das Mädchen, daß es anders sage,

Und daß es einen Meiseld liebe;
 Das forderten sie von ihm dreier.
 Die Sache ging nun ihren Gang,
 Die Frau — und die Frau ward krank.

Doch ging die Sache drum nicht schneller
 Dem Richter wurde sie nicht heller.
 Es starrt ein' Monat hin,
 Dann gab' es 'nen Befehl.

Man wußt' durch Augenzeugen ergründen,
 Ob wohl der Haken auszuweisen,
 An dem der Rosenhal vergebens
 Verfuhr die Endung seines Lebens.

Man fand den Haken nicht — jedoch
 Der Rosenhal verfuhr im Noth.
 Man konnte nämlich noch nicht wissen,
 Ob er den Haken auszuweisen
 Und dann doch noch fern zugewandt,
 Gamin hat so man gleich gehandt.

Und was des Volkes Stimme spricht
 Ständet endlich das Gericht.
 Die Sache ging nun ihren Gang —
 Frau Rosenhal ward schlimmer krank.

Dann kam — nur ein'ige Zeit ging hin —
 Nicht mehr ein Befehl.
 's ward abgelehnt der ganze Noth
 Der Noth, daß war es gar nicht mag —
 's war keine Stelle zu erlösen
 Wo 's ein Haken konnte haken.

Herr und Frau Rosenhal jedoch
 Die bleiben seit auch noch im Noth,
 Die Sache geht nun ihren Gang
 Frau Rosenhal bleibt immer krank.

Die Sache ist noch nicht im Noth,
 Man wußt' die Leute noch bewahren,
 Das Mädchen ist sich zwar gerät
 Doch in der Land nur, Sicher wird
 Den Haken jemandem entdecken.

Der in der andern Hand soll werden,
 In ein'iger Zeit ist in Gamin
 Wohl wurde mal Kofahrerin.
 Doch kam es leider nicht dahin.

Ein Rechtsanwält, der aus Berlin
 In Hilfe kam dem Rosenhal,
 Behauptete mit einem Mal,
 Das Mädchen ist ganz geköhrt;

Das hat' er gleich heraus gebrüt,
 Und sagt' dem Untersuchungsrichter
 Ob ihm nimmere den Anzuch nicht' er
 Gleich Sachverständige zu hohlen,
 Um die Frage zu erlösen.

Der Untersuchungsrichter aber,
 Dem Anzuch keine Folge gab er,
 Weil er nicht schriftlich war gehellt.
 Es hat' er alles in der Welt
 Der brave Richter bannm dr's nicht
 So arab verlor die Anzuchlicht.

Auf einen Anzuch zu verfahren
 Der gar nicht schriftlich war zu kriegen.
 Die Sache ging nun ihren Gang
 Frau Rosenhal ward händer krank.

Sie blieb im Noth, denn leider ja
 Der Anzuch war nur mündlich da.
 Na, schriftlich kam man wohl dahinter;
 Dann sollte schriftlich ihn der Finder,
 Und nun verging nur harte Zeit.
 Da war die Sache gleich so weit.

Die Sachverständigen, die vernommen,
 Sind alle in dem Noth gekommen,
 Dem Mädel feulen ein'ige Schrauben,
 Da in ihm darum noch zu glauben.

Die Sache war nun endlich klar,
 Scriber war die Gladefahrt.
 Die Juden wurden freigesprochen;
 Doch war die Sache ein'igmalen
 Frau Rosenhalen mitgenommen.

So ist zwar noch nach dem gekommen,
 Doch dort ist sie dann halb verkommen.
 Im Noth fand sie Ruh' und Frieden.

Auf diese Grab steht ein Stein,
 Traut meinte man die Worte ein:
 Wenn man den Mörder nicht entdeckt,
 Ter sticht den Winter niederwird.

So ist die Grab hier ein Beweis
 Daß sich bemüht des Richters Reich,
 Den Mörder zu erwischen.
 Die Grab kann immer kein verstanden,
 Die von des Richters Umfassen
 Und munge Erbauungsweisheit.
 Und in der Frau daran getrieben,
 Was sie die Grund der erwischen,
 Man steht mit Mörder Gräberlicht
 In Deutschland die Gerechtheit. —k.

Herrn-Konfektion und Schuhwaaren.

L. Neustadt

Größtes
 Etablissement dieser Art
 am Platze!

Bei größter Auswahl
 die billigsten Preise!



Pirnaischer Platz
 Ecke Grünauer Strasse.



Wettinerstr. 31—33
 Ecke Mittelstr.



Bischofs-Platz
 Ecke Oppellstr.

Jahrmarkts-Sonntag von 11 Uhr an geöffnet!

Bevor Sie Ihre Einkäufe machen, ist es ratsam, sich die Auslagen der Firma L. Neustadt anzusehen!

Elbschlöbchen zu Gohlis.
 Morgen, Sonntag, den 19. Oktober
Feine Tanzmusik.
 Hierzu ladet ergebenst ein
 A. Hänsel.

Gambrinus-Säle, Löbtauer Strasse 52.
Ballmusik. Samstag 10 St.
 Sonntag 4 Uhr Tanzmarken 10 St. 60 Pf.
 Montag von 7 bis 10 Uhr Freier Tanz, Samstag 10 St.
 Volles Orchester. Wiener Besetzung.
 August Hess.

Gasthof Pieschen.
 Sonntag und Montag
Gr. öffentl. Ball-Musik.
 Von 4 Uhr an: Tanzverein.
 Sebastianmaderl. A. B. August Leipert.

Achtung!
Kraftbrot
 4 Pfund nur 34, 6 Pfund 52 Pf.
 nur allein Mannstraße 76
 Butterhaus „Edelweiss“.

Jum Jahrmarkt
 bei Hausmann Nirmes.
 Trebbische 8

Gelegenheit! 2 Betten Anzüge,
 2 Winter Jacketts, nur prima, billig
 1. verf. Tschalart, Villinger Str. 25, 1.

Ludwig Bach & Co., Dresden

Wettinerstrasse 3.

Zum Jahrmarkt: Sonntag, Montag, Dienstag
Ausnahmetage

Kleiderstoffen
 Seidenwaren
 Leinenwaren
 Baumwollwaren
 Bettdecken
 Schlafdecken
 Steppdecken
 Tischdecken

Teppichen
 Läuferstoffen
 Gardinen
 Portièren
 Herrenwäsche
 Kravatten
 Schirmen
 Taschentüchern

Trikotagen
 Strümpfen
 Handschuhen
 Hauben
 Kopfschawls
 Pelzboas
 Korsetts
 Schürzen

Mützen
 Federn
 Schleiern
 Bändern
 Spitzen
 Gürtel
 Besätzen
 Futterstoffen

1 Posten **Lodenstoffe**, alle Farben, Mr. **10 Pf.** 1 Posten **Bettzeuge**, waschecht **28 Pf.** **65 Pf.**
 1 Posten **Damentuche**, Prima-Ware, „ **12** „ 1 Posten **Einlets**, glatt u. gestreift **42** „ **65** „
 1 Posten **Damenstrümpfe**, schwarz plattiert, Paar **45 Pf.**

Um ganz besondere Beachtung bitten wir beim **Einkauf von Putz, Konfektion, Blusen**, da wir darin Ausserordentliches bieten.

Sonntag von 11 Uhr an geöffnet!

Elektrische Strassenbahn Planenscher Grund.

Die neue ansehnliche Grundbahn einzuerrichten, habe ich mich erlassen, mit dem Gedächtnistage der Elektrischen Strassenbahn durch den Planenschen Grund die Einrichtung zu treffen, die ich allen Kunden ein bis zu meinem Gehalt verzeihen Strassenbahn ist eine Teilstrasse der Elektrischen Bahn bei Einlauf von Süden oder Norden von Westseite im Wege von 1. und 2. Station nach Königs- an der Straße jederzeit zurückverfügt. In meinen 3 Schaufenstern, die ich zu bezeichnen bitte, ist der größte Teil der geschätzten Muster mit feinen, aber — wie bekannt — außerordentlich billigen Preisen ausgehellt und bei Bedarf an jedem Grundstand sichtbar verstellbar.

Teiltreden-Gaststube direkt am Weichselt.

Hermann Jyrch, Uhrmacher, Goldarbeiter, Optiker
 Potschappel, direkt am Bahnhof.

Dresdner Volkshaus
 Ritzbergstr. 2. — Telephone No. 1425. — Maxstrasse 13.
 Sonntag den 19. Oktober, abends 8 Uhr, in den Räumen der 1. Etage
Grosses Frei-Konzert
 veranstaltet von der mit großem Erfolg aufgenommenen **Tyroler Salon-Kapelle**.
 Gedulds ersehnt wie andere vorzüglich und preiswerten **Mittags- und Abend**
 Tisch, Porten von 30 Pf. an, sowie beliebige Tiere nur aus ersten Züchtern.
 Die Kommission.
 Nr. Mehrere größere und kleinere Vereinstimmer haben an einigen Wochenenden mit
 im Verhau. Wir rufen herzlich an die besten Vereine und Gewerkschaften das heißt,
 eher primäre Ursachen, und mehr wie bisher auch an den Hochzeiten zu unterstützen. T. C.

Sonntag von 4 Uhr an:
Pianon Grosse Ballmusik.
 Von 4 bis 7 Uhr: **Tanzverein.**
 Montag von 7 Uhr an:
Pianon Ballmusik. — Von 7 bis 11 Uhr: **Tanzverein.**
 Hochachtungsvoll **Rich. Britz.**

Gasthof „Zur goldenen Krone“, Kleinschachwitz.
 15 Minuten vom Niederwiesener Bahnhof, 15 Minuten von der Zentralschachwitz-Straße, 20 Min. von der Fabrik der Carl Zeiss Jena.
 Schöner Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften!
Grosse öffentliche Ballmusik.
 7. Speisen und Getränke.
 Karl Dietze.

Konsum-Verein in Deuben.
 Den Mitgliedern wird hierdurch bekannt gegeben, daß die öffentlichen
 Aufsichtsrats-Sitzungen bis auf weiteres im **Augusta-Bad in Deuben**
 jeden Dienstag nach dem 15. stattfinden.

Zum Jahrmarkt **Kühnls Priv.-Mittagstisch** **Sauarienthabe**
 bei Hausmann **Sirmes** **von 5-9 Uhr an zu verkaufen**
 Technische 12 bis 2 Uhr. • 30 und 60 Pf. **Nummerstraße 61, IV. Kolonnen**

Konsumverein Vorwärts, Konsumverein Striesen, Konsumverein Potschappel.

Neu aufgenommen:

Dr. Klopfer's Weizenbrot
 nahrhaft wie Fleisch: aus Kaisermais-Zugmehl unter Zusatz eines 30% Erweiss und 2% Nährpulver enthaltenden Weizenmehlextrakts, feinsten Tafelbutter und etwas Zucker hergestellt; von köstlichem Geschmack.

Dr. Klopfer's Kraftsuppen
 nahrhafter als Fleischsuppen. 1 Teller gibt, nur mit Wasser 2 Minuten gekocht, wohl-schmeckende Suppe für 6 Personen.
 Grünkern-, Kürbel-, Tapioka-, Julienne-, Erbsen-Bohnen-, Pilz-, Mock-Turtle-, Krebs- usw. -Kraftsuppe

Consumverein „Vorwärts“ für Dresden und Umg.

Dresden-Altstadt:

Zwingerstrasse No. 21 22
Parterre u. 1. Etage

Dresden-Neustadt:

Luisenstrasse No. 15
Parterre u. 1. Et.

empfehlen den geehrten Mitgliedern:

Damen-Jacketts

Preiswerte Jacketts aus schwarzem Double mit Tressen-Garnitur, das Stück 6, 7, 8 bis 10 Mark.



Solide Jacketts

aus Marano Double mit verdeckter Taite und breitem, reich verziertem Kragen von 10 bis 15 Mt.

Modernste Jacketts

aus prima schwarzem Double mit elegantem breitem Gürtel-Kragen und farbigem Sammetfaser, das Stück 10 bis 17 Mt.

Hochelegante Jacketts

aus nur bestem Gofimo und in prima Ausführung das Stück 15 bis 25 Mark.

Backfisch-Jacketts

Mädchen-Jacketts
Baby-Jäckchen
Mädchen-Paletots
Baby-Mäntel
Lammfell-Jäckchen
Mädchen-Kleider.



Golf-Capes.

Preiswerte Capes aus modernem Phantasiestoff Mt. 8.—
Apar Capes aus feinstem 100 cm lang, gediegene Farbbildung, Mt. 14.—
Hochmoderne Capes, 110 bis 130 cm lang, aus einfarbigem, feinstem Hemdspin oder prima Velour, mit ansehnlichem karierten Futter, reich verziert oder mit Libellen, zum Preise von 14, 17, bis 22 Mt.

Blusen.

Eigene, passende und sorgfältige Anfertigung nach Maß, aus apart gezeichnetem, warmem
Velour-Barchent Mt. 2,75, 3,20 4.—
aus reinwoll. Flanell Mt. 5.— bis 7.—
aus einfarbig. reinwollenem Cheviot, 6 Fäden, Mt. 7 bis 8.
Schwarze Satin-Blusen, Alpaca- und Stoffblusen.
Trikot-Tailen aus schwarzem, warmem Wiener-Trikot.

Damen-Paletots

aus prima Cheviot, gefüttert, 11 Mt.
Aparte Paletots aus schwarzem oder Marano-Double, m. Applikation reich verziert und abgesetzter, Mt. 13.— bis 18.—
Moderne Paletots aus Cheviot, mit angehebeltem, ferricrem Futter, Stragen mit ansehnlicher Applikation, Mt. 17.—
Hochelegante Paletots aus prima schwarzem Gofimo u. Double mit halbverm. Futter, in nur feinsten Ausführung 17, 22, 25, 27, bis 32 Mark.

Schwarze Kragen.

Preiswerte Capes aus schwarzem Double, reich verziert, Länge 100 cm, 8 Mt.
Aparte Capes aus prima Double, gefüttert und mit Tuchapplikationen, reich verziert, Kragen mit Sammet, Länge bis 100 cm, Preis Mt. 10.—, 13.—, 17.— bis 21.—
Plüsch-u. Krimmer-Kragen, mittlere, 80-100 cm lang, Preis 6, 8, 10, 11, 12, 14, 15 Mt.
Kurze Schulterkragen, warm gefüttert in Sammet und Atlas, von 3 Mt. an.

Kleider-Röcke

aus Halbtuch, Loden, Lüster etc., gefüttert, 3,75 Mt.;
aus reinwoll. Mohair mit breitem, angelegtem Bolant, 6-8 Mt.;
aus Tuch und Noppenstoff, in bester Ausführung, von 6, bis 18 Mark.

Jupons.

Weisse Anstands-Röcke aus bestem eläster Plüsch, da neu, reichlich mit, 2,30 bis 2,80 Mt.
Bunt Anstands-Röcke mit Bolant aus gestricktem W in 1,75, 2, bis 3,50 Mt.
Bunte Unterröcke aus Halblich, reich belegt mit farbigem Satin und Bolant, 1,80, 2 bis 14 Mt.
Moiré-Unterröcke aus bestem Moiré in toller Ausführung von 4 bis 13 Mt.
Seidene Unterröcke von 9 bis 18 Mt.
Unterröckchen mit Leibchen für Kinder.
Gestrickte Unterröckchen mit Leibchen.
Kinder-Röckchen.

Pelzwaren.

Sämtl. Neuheiten in Collern u. Muffen.
Schwarz Kanin von 1, Mt. an.
Nutria, extra lang und reich belegt mit Schweifen von 5-30 Mt.
Collern in Seal, Biscam, Kanin, Herz, Persian, Murrel.
Kinder-Muffen und Collern von 80 Pf. an.

Châles und Tücher.

Wollene Kopfhäute, dunkelbraun, von 1 Mark an.
Woll. Kopfhäute mit Chemisekrausen bis 7 Mark.
Chemise-Tücher, schwarz, rot u. braun, von 1,75 bis 3 Mt.
Wollene Kopftücher in jeder Auswahl.

Hauben.

Plüsch-Häubchen, wunderbar neue Jacoë, in rot, blau, grün, von 1,25 bis 3,25 Mt.
Tuchhauben, geschmackvoll belegt.
Wollene Hauben für anschein. Mädchen.
Frauenhauben, schlichte.
Chemise-Daunenhauben, Seidene Damenhauben.

Boleros (Frauen-Strickwesten)

in nur neuen schickmännl. Teils von 1,75 bis 3,50 Mt.

Korsotts

für Damen und Mädchen, in allen Jacoë und Preislagen, von 98 Pf. bis 5, Mt.

Kinder-Leibchen, Korsett-Schoner.

„In Häusern ere
der Grossstadt giebt's nirgends mehr eine Bleiche. Wie bekomme ich da meine Wäsche weiss?
Wenn Sie mit Dr. Thompson's Seifenpulver Marke SCHWAN waschen, das ohne Bleiche blendende Wäsche giebt.

Grosser Uhren-Ausverkauf
wegen Geschäftsaenderung.
Daher welche schon bekannten billigen Preise in gold. u. silb. Herren- u. Damenuhren, Regulatoren, Waa- u. Weckuhren etc., sowie sämtlichen Goldwaren um 20 Prozent herabgesetzt.
Ernst Rämisch, Uhrmacher
7 Wettinerstrasse 7.

Handwerker und Arbeiter!

Jetzt ist die Zeit gekommen, wo in Wägen Bedarf besteht und deshalb lade ich Sie ein, bevor Sie Ihren Bedarf decken, mein grosses Lager in Kasten und Bettler Möbel zu betrachten. Ich verpforte Ihnen nicht nur billige Preise, sondern ich verpforte Ihnen vor allem gute, solide Arbeit, so dass Sie an den bei mir erhaltenen Möbeln während Ihrer Abende haben werden. Bei Herbeivorkommen bitte Sie bei mir d. durch senden, das jedes Stück reichlich mit dem höchsten Preise versehen ist und das sich jeder Kunde von dem Werte selbst überzeugen kann.
Hier: Geben Sie anderswärts kaufen, beschließen Sie das, was

Möbel-Ausstattungs-Haus „Saxonia“
Grüner Strasse Nr. 5
dicht am Pirnaischen Platz
und überraschen Sie sich von der Güte der Möbel und den billigen Preisen.
Ganze Einrichtungen schon von 20, 25, an.

Achtung! Parteigenossen! Achtung!
Morgen, Sonntag den 19. Oktober
Alle auf die Sechtstr. 21 bei Moritz Lange zur
Kirmes-Feier
Da wird's gemüthlich!
Mit hochheinem Kaffee und Kuchen müssen auf
Moritz Lange und Frau.

Restaurant Carl Griebel, Carusstr. 21

Morgen, Sonntag den 19. Oktober
Kirmes-Feier

Wenn freibleiben einlässt
Carl Griebel.
II Telegramm II
Mache diesem bekannt, dass die Firma meines Vaters nicht mehr wie früher zum t. hiesigen, an Sanderaße 13, sondern
Afrikanisches Konzert-Haus
besteht.
Geschäftsführer: Johannes Clatty.
Es finden in meinem Lokal immer noch mit bisher die besten Früh- und Abendkonzerte statt. Sonn 11-1 und nachm. 2-11 Uhr unter Leitung des Wiener Kapellmeisters Herrn LEONI. Der schwarze Bass Clatty.

Gambrinus-Säle.
Sonntag, nachmittags 4 Uhr:
Ballmusik.
Tanzmarken 10 Stck. 60 Pf.

Wieder-Eröffnung.

Nach vollendetem Umbau habe mit heutigem Tage das Kaufhaus **Goldne Eins** wieder übernommen, und eröffne dasselbe am **Sonnabend den 18. d. M., nachmittags 5 Uhr.**

Die Geschäftsräume sind in allen Abteilungen der Neuzeit entsprechend umgebaut, wie solches für ein Bekleidungs-Institut von größtem Umfange und Bedeutung unerlässlich ist.

Das Kaufhaus **Goldne Eins** ist mit den besten Erzeugnissen

fertiger Herren- und Knaben-Garderobe

ausgestattet, so daß es nunmehr in jeglicher Weise an der Spitze der fertigen Herren- und Knabengarderobe-Branche am Platze steht.

Ein jeder Besucher des Kaufhauses **Goldne Eins** wird ohne Unterschied des Standes, gleichviel ob er viel oder wenig kauft, auf das Entgegenkommendste und Beste bedient und bei der riesenhaften Auswahl seinem Geschmacke Entsprechendes finden.

Besichtigung der Waren ohne Kaufzwang.

Das Kaufhaus **Goldne Eins** hat es sich zur Aufgabe gestellt, nur die solidesten und bewährtesten Qualitäten bei streng reeller Bedienung zu führen und ist auf jedem Gegenstand der feste Verkaufspreis deutlich vermerkt, wodurch jede Uebervorteilung von vornherein ausgeschlossen ist.

Jedermann findet passende Sachen vorrätig. Die Fabrikation sämtlicher fertigen Garderobe ist nur von freien Schneidern hergestellt und ist der Maßarbeit als ebenbürtig zur Seite zu stellen.

Besondere Abteilung für Maassanfertigung ohne Preiserhöhung.

Schneiderwerkstatt im Hause und werden kleine Änderungen gratis gemacht.

Herbst- und Winter-Saison 1902/03.

Herbst-Paletots

Mark 40, 32, 27, 22, 15 bis 7 1/2 Mark.

Winter-Paletots

Mark 50, 42, 38, 30, 22 bis 8 Mark.

Pelerinen-Mäntel

Mark 40, 32, 26, 21 bis 11 Mark.

Sacco- und Rock-Anzüge

Mark 52, 47, 40, 32, 28, 22 bis 8 Mark.

Loden-Joppen

Mark 21, 17, 15, 11, 9 bis 4 Mark.

Mollige Schlafröcke

Mark 36, 30, 24, 18, 12 bis 8 Mark.

Jünglings-Anzüge u. Paletots

Mark 24, 19, 14, 10, 8 bis 5 1/2 Mark.

Knaben-Anzüge und Paletots

Mark 16, 12, 9, 7, 5 bis 2 1/2 Mark.

Winter-Hosen

Mark 20, 17, 14, 10, 7 1/2, 5 bis 2 1/2 Mark.

Einzelne Gehröcke u. Fracks

Mark 40, 32, 24, 17 bis 13 1/2 Mark.

Knaben-Joppen und Hosen

Mark 11, 8 1/2, 6 1/2, 4, 3, 1 1/2, Mark bis 65 Pf.

Arbeiter-Garderobe

für sämtliche Berufsarten zu billigsten Preisen.

Am Markt-Sonntag b. 19. d. M.
sind sämtliche Verkaufsstellen von
morgens 11 Uhr bis abends
nunnterbrochen geöffnet.

Kaufhaus Goldne Eins

Inhaber: **Georg Simon.**

Dresden **1 Schloss-Strasse 1** Dresden
I., II. und III. Etage.

NB. Jeder Käufer erhält anlässlich der Eröffnung in den ersten drei Tagen ein kleines Präsent.

„Den Zeitverhältnissen Rechnung tragend“

habe ich meine bisher schon der hochgeehrten Damen-
welt als **besonders billig** bekannten Preise auf das

denkbar niedrigste

kalkuliert, soweit dies mit **reellen** und **jede Täuschung**
ausschliessenden Prinzipien nur irgend vereinbar ist.

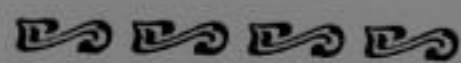
Es bietet sich dadurch für die beginnende Winter-Saison eine
so leicht nicht wiederkehrende Gelegenheit, in meinem
Geschäft **zu noch nie dagewesenen Preisen** den Bedarf an

Damen- Konfektion

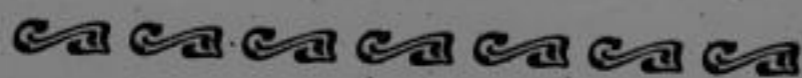
— hochmodern und chic —

zu decken.

Sämtliche
hier angeführte Kon-
fektion ist auch für
starke Damen am Lager
vorrätig.



Die Schnitte und Façons
meiner Mäntel sind als hervor-
ragend gut bekannt.



Jackets	5, 8, 11, 14, 20 M. usw.
Paletots	8, 10, 12, 15, 20 M. "
Sakkos	9, 12, 15, 18, 20 M. "
Kragen	8, 11, 14, 16, 18 M. "
Golf-Capes	6, 9, 12, 15, 19 M. "
Golf-Paletots	12, 15, 18, 20, 25 M. "
Abend-Mäntel	10, 14, 17, 19, 22 M. "
Costumes	9, 13, 16, 19, 22 M. "
Costumes-Röcke	4 ¹ / ₂ , 6, 8, 12 M. "
Kinder-Mäntel	3, 5, 8, 10, 12 M. "

**Feste
Preise!**

L. Goldmann

Damen - Mäntel - Fabrik

König Johann-Strasse 1
am Altmarkt.

... ihre Freiheit gütlicherlangen, um nach
... Schicksal dieses neue ...
... kommen, allerdings mit ein ...
... gewalt empfand ...
... Familien ...

